Modulbeschreibung
25-UFP7 Abschlussmodul UFP

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 16.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461197

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-UFP7 Abschlussmodul UFP

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ullrich Bauer

Dr. Nora Katenbrink

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Veranstaltungen im Element 1 zielen darauf ab, dass Studierende die Grundannahmen, Theoriebestände und empirische Methoden bildungswissenschaftlich relevanter psychologischer Forschung verstehen und reflektieren (1). Die erworbenen Kenntnisse zu Lern-, Lehr-, Entwicklungs- und Erziehungsprozessen befähigen die Studierenden entsprechende Aspekte ihres späteren Berufsalltags theoretisch zu reflektieren und führen zum praktischen Handeln als LehrerIn hin (2).

Die Studierenden sollen

- den Leistungsbegriff, Formen der Leistungserbringung und die Leistungsbewertung allgemein und im Fach Pädagogik überprüfen (3);
- kompetenzorientierte Leistungsdiagnostik, Operatoren, Anforderungsniveaus, Aufgabenkonstruktion, Erwartungshorizonte im Fach kennen, reflektieren und im Ansatz weiter entwickeln (4);
- verschiedene Formen der Leistungsbewertung (z.B. Konstruktion einer Klausur; Portfolio-Prüfung; Begutachtung einer Facharbeit) erproben (5).

Lehrinhalte

Im Element 1 (angeboten durch die Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie) werden, je nach Veranstaltungswahl folgende Inhalte thematisiert:
Seminar "Psychologie der Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten": In dem Seminar werden Inhalte aus verschiedenen Bereichen der Psychologie der Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten vertieft. Es kann sich dabei um unterschiedliche Entwicklungsbereiche (z.B. kognitive Entwicklung, motivationale Entwicklung, Entwicklung von Werthaltungen und Moral, sozial-emotionale Entwicklung, Entwicklung von Geschlechtsunterschieden), Entwicklungskontexte (Familie, Schule, Gleichaltrige) oder um Aspekte des entwicklungsgemäßen Erziehens und Unterrichtens handeln.
Seminar "Psychologie des Lehrens und Lernens": In dem Seminar werden Inhalte aus verschiedenen Bereichen der Psychologie des Lehrens und Lernens vertieft. Es kann sich dabei um kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens, motivationale und emotionale Voraussetzungen des Lernens und Lehrens, soziale und unterrichtliche Bedingungen des

Lernens und Lehrens oder um Fragen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik handeln.
Das Element 2 des Abschlussmoduls thematisiert in vertiefender Weise ausgewählte Aspekte der Leistungsmessung und Leistungsbewertung als eine der zentralen Tätigkeiten des Professionshandelns von LehrerInnen. Die Studierenden sind in besonderer Weise nach Abschluss des Praxissemesters für diese berufliche Anforderung sensibilisiert. Es werden die theoretischen Grundlagen und Studien zum Thema Leistung/Leistungsbewertung erneut aufgegriffen und auf die Besonderheit des Faches Pädagogik/Erziehungswissenschaft - in dem z. B. vielfältige und divergierende Auffassungen zu einem Begriff oder Problem existieren - hin erweitert und konkretisiert. Im praktisch ausgerichteten Teil werden verschiedene Formen der Leistungserbringung und ihrer Bewertung (z.B. Facharbeit, Klausur, Portfolio, Projekte, zentrale Abschlussklausur) analysiert und selbst schriftliche oder mündliche Formen der Leistungserbringung entwickelt und erprobt. Das Modul bezieht damit auch die berufliche Anforderung zu innovieren mit ein (Weiterentwicklung des Pädagogikunterrichts).

Das Element 3 am Ende der PädagogiklehrerInnenausbildung in Form eines Kolloquiums reflektiert und kommuniziert die Entwicklung des Unterrichtsfaches, die aktuellen curricularen Vorgaben, die eigenen Vorstellungen und Erfahrungen der spezifischen Fachinhalte und der Fachdidaktik. Es geht dabei um die kritische Würdigung fachdidaktischer Modelle einerseits und die Entfaltung und Begründung eigener Vorstellungen zur Qualität von Pädagogikunterricht als permanente Aufgabe im Berufsleben andererseits. Der kommunikative Austausch über damit verbundene aktuelle Fragen entlang fachdidaktischer Beiträge unterstützt den Aufbau eines professionellen Verständnisses als künftiger Pädagogiklehrerinnen und initiiert eine kritisch konstruktive Positionierung zu den äußeren Rahmenbedingungen, den besonderen Möglichkeiten des Faches, aber auch seinen Grenzen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Die Studierenden sollten das Praxissemester absolviert haben.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
E1: Vertiefung Lernen und Entwicklung *(angeboten durch die Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft /Abteilung Psychologie)*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E2: Leistung und Bewertung im UFP	Seminar o. Übung	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
E3: Kolloquium im UFP	Kolloquium	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **E1: Vertiefung Lernen und Entwicklung (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc.* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1.200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E2: Leistung und Bewertung im UFP (Seminar o. Übung)** *s. E1*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Das Modul wird mit einer benoteten Modulprüfung abgeschlossen. Das Modul steht am Ende des Studiums und erhält dadurch seine besondere Bedeutung. Als Prüfungsformen sind Klausur (90 Min.), elektronische Klausur in Präsenz oder auf Distanz (90 Min.), Open-Book-Klausur oder e-Open-Book-Klausur im Umfang von max. 120 Minuten, mündliche Prüfung oder elektronische mündliche Prüfung auf Distanz (30 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung (höchstens 4.500 Wörter) möglich. Der Grad der selbstständigen Bearbeitung eines Themas ist hinreichend zu berücksichtigen. Die Prüfung soll weniger auf Einzelfragen konzentriert werden als vielmehr auf die Summe der Kompetenzen im UFP abgestimmt sein.*	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Open-Book	1	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen